

Mitteilung des Senats

vom 9. April 1918.

Inhaltsverzeichnis.

1. Einkommensteuer in den Hafenstädten.....	S. 351.
2. Übertragbarkeit von Positionen des Budgets des Landgerichts für 1917.....	" 351.
3. Eingabe des Frauenstadtbundes wegen Bezahlung der Vertretungskräfte in den Schulen.....	" 352.
4. Jahresbericht über Fahrwegs Mhl für arme Sieche für 1917.....	" 352.

1. Einkommensteuer in den Hafenstädten.

Den Hafenstädten sind in den Rechnungsjahren 1916 und 1917 aus dem Ertrage der in ihrem Gemeindebezirk erhobenen staatlichen Einkommensteuer bestimmte Beträge überwiesen, die für Bremerhaven auf die Hälfte der von der Stadtgemeinde neu eingeführten Einnahmen bis zum Höchstbetrage von 120 000 M., für Vegesack auf mindestens 25 000 M. bemessen worden sind (Verhdlg. 1916 S. 337, 369 und 317, 1917 S. 243 und 311).

Da sich die finanzielle Notlage der Hafenstädte inzwischen nicht geändert hat, ersucht der Senat die Bürgerschaft um Zustimmung zu folgendem, mit dem früheren sachlich übereinstimmenden Beschlusse:

- 1) Der Stadtgemeinde Bremerhaven wird im Rechnungsjahre 1918 aus dem Ertrage der Einkommensteuer in Bremerhaven ein Betrag von 100 000 M. überwiesen unter der Bedingung, daß die Stadtgemeinde in demselben Rechnungsjahre aus den von ihr in den Rechnungsjahren 1916 und 1917 erschlossenen oder den im Jahre 1918 neu zu erschließenden Einnahmequellen (Steuern, Gebühren, Lieferungspreisen) einen Betrag von 180 000 M. bis 200 000 M. aufbringt.

Insofern der von der Stadt aufzubringende Betrag unter 180 000 M. zurückbleibt, ermäßigt sich der staatliche Beitrag um die gleiche Summe. Insofern jener Betrag 200 000 M. übersteigt, erhöht sich der staatliche Beitrag um die Hälfte des überschüssigen Betrages unter Begrenzung des im ganzen zu überweisenden staatlichen Beitrags auf höchstens 120 000 M.

- 2) Der Stadtgemeinde Vegesack werden fünfzig v. H. des Mehrertrages überwiesen, der sich in Vegesack im Rechnungsjahre 1918 aus dem Zuschlag zur Einkommensteuer nach dem Gesetze vom.....1918, betreffend einen Zuschlag zur Einkommensteuer im Rechnungsjahre 1918, ergeben wird, unter Festsetzung des zu überweisenden Betrages auf mindestens 25 000 M.
- 3) Die Finanzdeputation wird mit der Ausführung dieser Beschlüsse beauftragt.

2. Übertragbarkeit von Positionen des Budgets des Landgerichts für 1917.

Wie die Justizkommission dem Senate berichtet hat, ist bei dem Budget des Landgerichts für 1917 bei der Position II Zivilkammern und Kammer für Handels-sachen der Posten 2) Bureaubedarf um 1352,48 M., bei der Position III Straf-kammern die Posten 1) Außerordentliche Schreibhilfe um 581,78 M., 2) Bureaubedarf um 549,45 M., 3) Gebühren für Zeugen und Sachverständige um 1406,70 M. überschritten worden.

Einer Nachbewilligung dieser Fehlbeträge bedarf es nicht, wenn die Übertragbarkeit dieser Positionen und der Position II 3 „Gebühren für Zeugen und Sachverständige“, bei der ein größerer Betrag erspart wird, untereinander ausgesprochen wird.

Indem der Senat sich hiermit einverstanden erklärt, ersucht er die Bürgerschaft um ihre Mitgenehmigung.

3. Eingabe des Frauenstadtbundes wegen Bezahlung der Vertretungskräfte in Schulen.

Nachdem der Senat in seiner Mitteilung vom 3. Oktober 1917 (Verhblgn. S. 681) den Antrag der Schuldeputation, zur Entschädigung der Lehramtsvertreterinnen für den Einnahmeausfall während der Kohlenferien 20 000 M nachzubewilligen, abgelehnt hatte, hat die Bürgerschaft am 24. Oktober 1917 den Antrag angenommen und den Senat um seine Zustimmung ersucht. Der Senat hat hierauf nicht sofort geantwortet, weil er zunächst abwarten wollte, ob auch das inzwischen abgelaufene Winterhalbjahr durch Kohlenferien unterbrochen werden würde. Wie ihm jetzt von seiner Unterrichtskommission berichtet ist, sind alle Schulamtsvertreterinnen in dem letzten Winterhalbjahr andauernd beschäftigt gewesen, wogegen in Friedenszeiten eine solche Beschäftigung keineswegs allgemein und immer nur für vorübergehende Zeitspannen möglich gewesen ist. Dadurch sind die Gründe, die den Senat am 3. Oktober 1917 veranlaßt haben, den Nachbewilligungsantrag der Schuldeputation abzulehnen, noch verstärkt worden. Im ganzen ist die Lage der Schulamtsvertreterinnen trotz der Unterbrechung, welche ihre Beschäftigung in dem Winterhalbjahr 1916/1917 durch die Kohlenferien erfahren hatte, im Kriege viel günstiger gewesen als in Friedenszeiten. Der Senat vermag daher, abgesehen von den im Bericht der Schuldeputation vom 15. Mai 1917 (Verhblgn. S. 342) angeführten grundsätzlichen Bedenken einen Billigkeitsgrund für eine Entschädigung der Vertreterinnen jetzt noch weniger anzuerkennen als früher und bedauert dem Beschlusse der Bürgerschaft nicht zustimmen zu können.

Jahresbericht über Fahrweg Asyl für arme Siedhe für 1917.

Der Senat teilt der Bürgerschaft den von der Behörde für Fahrweg Asyl erstatteten Jahresbericht für das Rechnungsjahr 1917 hierneben mit.

Anlage.

Bericht.

Zu Anfang des Jahres, wie auch am Jahreschlusse, waren sämtliche 230 Betten im Asyl belegt.

Für 126 Kranke zahlte die Stadtbremische Armenpflege die Pflegekosten, 104 waren in Privatpflege.

Die Zahl der Verpflegten war am Jahreschlusse

1916: 230 Personen, davon 93 in Privatpflege,

1915: 227 " " 91 " "

1914: 227 " " 88 " "

1913: 225 " " 82 " "

Die Zahl der Verpflegungstage betrug im Jahre 1917 83 624 gegen 83 431 in 1916, 82 763 in 1915, 82 845 in 1914 und 82 331 in 1913.

Die Betriebskosten stellten sich täglich auf 1,28 1/2 M für den Kopf, gegen 1,14 1/4 M in 1916, 1,11 1/2 M in 1915, 1,04 1/2 M in 1914 und 1,06 M in 1913.

Infolge Erhöhung der Preise für Lebensmittel, Feuerung und Kranken- ausstattung ist der Pflegeatz vom 1. April 1917 ab auf 1,25 M täglich erhöht.

Herr Dr. med. Schulze ist vom Kriegsschauplatz zurückgekehrt und hat seine Tätigkeit als Anstaltsarzt wieder übernommen.

Bremen, den 4. März 1918.

Die Behörde für Fahrweg Asyl.

(gez.) Senß.

Debet.		Kapitalkonto.				Kredit.	
1917.		M	S	1917.		M	S
Jan. 1.	An Saldo	23 200	07	Dez. 31.	Per Unkosten für Unterhaltung		
Dez. 31.	" Kursgewinn beim Verkauf von				Johanniskamp usw.	440	88
	12 000 M Staats-Anleihe ..	240	—	" 31.	" Fehlbetrag im Betriebe ...	7 209	61
" 31.	" Zinsen-Konto	1 229	50	" 31.	" Saldo	17 019	08
		M	24 669 57			M	24 669 57

Debet.				Legatekonto.		Kredit.	
1917.		M	S	1917.		M	S
Jan. 1.	An Saldo	176319	23	Dez. 31.	Per Schwester Marie Floeren ...	300	—
Dez. 31.	" Zinsen-Konto	7052	75	" 31.	" Zinsen 4% von 100 000 M für	4 000	—
				" 31.	Johanniskamp	179071	98
				" 31.	" Saldo	179071	98
		M	183371			M	183371

Debet.		Freibettenkonto.		Kredit.	
1917.		M	S	1917.	M S
Jan. 1.	An Freibett von H. W. Kahrweg ..	10 365	65	Dez. 31.	Per Pflegegelder für Freibetten .. 1 759 —
" 1.	" " " Amalie Rex, geb. Kahrweg	11 771	70	" 31.	Saldo Freibett v. H. W. Kahrweg 10 342 —
" 1.	" " " Schwester Minna Schöning	10 711	45	" 31.	" " " Amalie Rex, geb. Kahrweg 11 798 30
" 1.	" " " Schwester Marie Floeren	10 445	30	" 31.	" " " Schwester Minna Schöning 10 701 65
Dez. 31.	" Zinsen-Konto	1 731	70	" 31.	" " " v. Schwester Marie Floeren 10 424 85
		M	45 025 80		M 45 025 80

Fonds für innere Einrichtung.				Kredit.		
Debet.						
1917.		M	S	1917.	M S	
Jan. 1.	An Saldo	3 607	—	Dez. 31.	Per Saldo	3 751 30
Dez. 31.	" Zinsen-Konto	144	30			
		M	3 751 30		M	3 751 30

Geschenkonto von Frau Amalie Rex zur Verfügung von Herrn Herm. Kahrweg.

Debet.		Kredit.	
1917.		M	S
Jan. 1.	An Saldo	10 088	35
Dez. 31.	" Zinsen-Konto	403	50
		M	10 491 85

Debet.		Bilanz-Konto.		Kredit.		
1917.		M	S	1917.	M S	
Dez. 31.	An Haushalts-Konto, Voransch	16000	—	Dez. 31.	Per Kapitalkonto	17019 08
" 31.	" Bernh. Loose & Co., Bank-	4110	62	" 31.	Legatekonto	179071 98
" 31.	guthaben	21900	—	" 31.	Fonds für innere Einrichtung	3751 30
" 31.	3 1/2 % Bremer Staatsanleihe	100000	—	" 31.	Freibettkonto H. W. Kahrweg	10342 —
" 31.	nom. M 30 000. —	12000	—	" 31.	" " " Amalie Rex,	11798 30
" 31.	Immobilie Johanniskamp 8 ..	15000	—	" 31.	geb. Kahrweg	10701 65
" 31.	H. W. Th. J. Rasch	13000	—	" 31.	Schwester Minna	10424 85
" 31.	I. Hyp. a. Hamburgerstr. 138	15000	—	" 31.	Schwester Marie	10424 85
" 31.	W. A. L. Reinsch	10000	—	" 31.	Floeren	10424 85
" 31.	I. Hyp. a. Elhornstr. 4	12000	—	" 31.	Geschenkonto Amalie Rex,	10191 85
" 31.	W. von Horn	13000	—	" 31.	geb. Kahrweg	7209 61
" 31.	I. Hyp. a. Gröpel. Heerstr. 281	10000	—	" 31.	Fehlbetrag im Betriebe ...	
" 31.	G. Brüggemann	10000	—			
" 31.	I. Hyp. a. Waller Heerstr.	10000	—			
" 31.	157/159	10000	—			
" 31.	Jonny Hilten	10000	—			
" 31.	I. Hyp. a. Nordstraße 98 ...	12000	—			
" 31.	F. C. Wähmann	12000	—			
" 31.	I. Hyp. a. Diepenau 11	15000	—			
" 31.	Herm. Rhode	12500	—			
" 31.	I. Hyp. a. Kölnerstr. 104 ...	19000	—			
" 31.	Brunhilde Noof	260510	62			
" 31.	I. Hyp. a. Dobben 9					
" 31.	G. und D. Wessels					
" 31.	I. Hyp. a. Gastfeldstr. 76 ...					
		M 260510	62		M 260510	62

Ärztlicher Bericht für 1917.

Am 1. Januar 1917 war der Bestand..... 90 Männer 140 Frauen zus. 230
 Aufgenommen wurden im Laufe des Jahres .. 28 " 41 " " 69
 demnach verpflegt..... 118 Männer 181 Frauen zus. 299
 Hiervon sind gestorben 21 Männer 35 Frauen
 entlassen 7 " 6 " 28 " 41 " " 69
 Bestand am 31. Dezember..... 90 Männer 140 Frauen zus. 230
 Das Alter der im Jahre 1917 aufgenommenen Siechen war zwischen
 30 und 85 Jahren.

Von den im Jahre 1917 verpflegten Siechen standen im Alter von

unter 20 Jahren	3
zwischen 21 und 30 Jahren	5
" 31 " 40 " 	13
" 41 " 50 " 	26
" 51 " 60 " 	37
" 61 " 70 " 	75
" 71 " 80 " 	97
" 81 " 90 " 	40
über 91 Jahre	3
	299

Von den unter entlassen aufgeführten Personen mußten 3 Männer und 2 Frauen der Krankenanstalt überwiesen werden, 3 Männer gingen freiwillig fort, einer mußte entlassen werden, weil er gegen einen Kranken tötlich geworden war, 4 Frauen wurden von ihren Angehörigen hergenommen.

Krankheiten	Bestand am 1. Jan. 1917		Auf- genommen		Entlassen		Gestorben		Bestand am 31. Dez. 1917	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Alterschwäche	14	32	9	18	3	1	6	15	14	34
Bicht	2	5	—	1	—	—	—	1	2	5
Schlaganfall und Folgen	8	12	4	5	—	1	5	5	7	11
Epilepsie	3	2	—	—	—	—	—	—	3	2
Schwachinn	7	6	—	1	—	—	—	—	7	7
Rückenmarksleiden	10	6	4	1	—	—	5	2	9	5
Anderer Erkrankungen des Nervensystems	2	8	—	2	—	—	1	1	1	9
Chronischer Bronchialkatarrh	2	6	—	1	—	1	1	1	1	5
Emphysem (Asthma)	2	3	—	—	—	—	—	—	2	3
Lungenleiden	2	—	—	1	—	—	—	—	2	1
Herzkrankheiten	3	1	1	3	—	—	—	1	4	3
Lähmungen	2	2	3	1	1	1	1	—	3	2
Krankheiten der Knochen	2	4	—	—	—	1	—	2	2	1
Krankheiten der Gelenke	9	12	—	1	—	—	—	1	9	12
Folgezustände amputierter Gliedmaßen	4	1	1	—	1	—	—	—	4	1
Krebs	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Blindheit und Gesichtsschwäche	3	9	—	1	1	—	—	—	2	10
Rheumatische Beschwerden	2	5	2	2	—	1	1	3	3	3
Chronisches Augenleiden	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Allgemeine Körperschwäche	—	5	—	1	—	—	—	—	—	6
Bruchschaden	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Zitterlähmung	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1
Chronisches Magenleiden	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Beingeschwüre	2	4	2	—	—	—	—	1	4	3
Chronisches Gehirnleiden	5	2	—	—	—	—	—	—	5	2
Blasenleiden	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Arterienverkalkung	1	5	1	1	—	—	—	1	2	5
Chronische Entzündung der Nase	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Plattfüße	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Veinbruch	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Schüttellähmung	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
Verwachsung des Brustkastens	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Zusammen	90	140	28	41	7	6	21	35	90	140

Bremen, den 1. März 1918.

(gez.) Dr. Schulze.